

SWM

Blickpunkt

Trinkwasser Ein Kubikmeter. Viele Optionen.

Ein Kubikmeter Trinkwasser ist eine ganze Menge – und kostet für die Weißwasseraner und in den Gemeinden des Wasserzweckverbandes „Mittlere Neiße – Schöps“ gerade mal 1,58 Euro (zzgl. Grundpreis). Aber wussten Sie, was man mit 1.000 Litern Trinkwasser alles anfangen kann? Hier ein paar Beispiele.

1.000 Liter Trinkwasser reichen zum Beispiel aus, um 200 Mal Spaghetti zu kochen. Sie reichen auch, um dreieinhalb Jahre lang zwei Mal täglich Zähne zu putzen, was 2.500 Mal wäre. Gerade im Sommer ist es gut, immer einen Vorrat an Eiswürfeln zu haben: 45.000 Stück bekäme man mit der Menge von 1.000 Litern Trinkwasser. Rund 5.500 Tassen Tee könnten Sie damit kochen. Wenn Sie am Tag zwei Tassen trinken, genügte die Menge Wasser für unvorstellbare sieben einhalb Jahre Teegenuss.

Sie genießen es, ab und an ein Vollbad zu nehmen? Geht man von 150 Litern Wassermenge für das einmalige Badevergnügen aus, könnten Sie immerhin sieben Mal in die Wanne steigen.

Auch als Durstlöscher ist Trinkwasser ideal. Und mit fast 1.000 Litern reichen Sie bei täglich 2,5 Litern, die Ernährungsberater und Ärzte mindestens empfehlen, mehr als ein Jahr. Insgesamt wären das 4.000 Gläser purer Wassergenuss.

Denken Sie bitte daran: Gerade in der heißen Jahreszeit und bei sportlicher Betätigung benötigt der Körper mehr Wasser als sonst. Und Trinkwasser fließt in Top-Qualität direkt bei Ihnen zu Hause aus dem Wasserhahn...



**45.000
Eiswürfel**

**200 Mal
Spaghetti
kochen**

**3,5 Jahre
2x täglich
Zähneputzen**

**5.500
Tassen Tee**



André Hentschel

Geschäftsführer der Stadtwerke Weißwasser

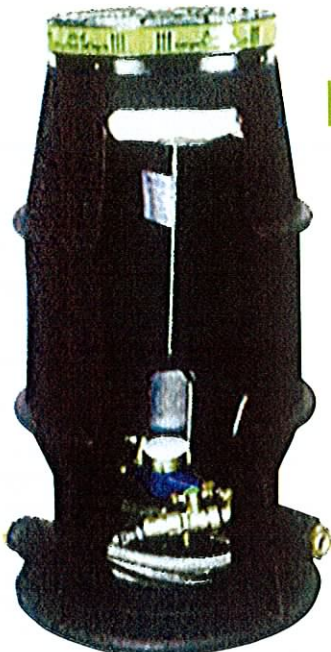
Liebe Leserinnen und Leser,

wer macht sich heutzutage noch Gedanken über das Trinkwasser? Es fließt selbstverständlich aus dem Hahn in der Küche oder dem Duschkopf im Bad, genauso wie es auf Knopfdruck die Waschmaschine füllt. Wir, die Stadtwerke, sorgen als Versorgungsunternehmen der Stadt Weißwasser und der Mitgliedsgemeinden des Wasserzweckverbandes „Mittlere Neiße Schöps“ Tag für Tag für eine hohe Trinkwasserqualität.

Zur Zeit gewinnen wir unser Wasser aus den Wasserwerken Boxberg und Pechern. Den größten Anteil jedoch hat die Fremdwasserlieferung aus dem Wasserwerk Schwarze Pumpe. Der dort erwartete Sulfatanstieg im Grundwasser wird dazu führen, dass die Einhaltung der Grenzwerte nach der Trinkwasserverordnung mittelfristig nicht mehr möglich sein wird. Daher arbeiten wir mit Hochdruck an einer Ersatzlieferung aus dem Raum Sdier. Mit einem geplanten Investitionsvolumen von mehr als 20 Millionen Euro werden wir die regionale Trinkwasserversorgung auch zukünftig sicherstellen.

Zum Schluss noch ein Tipp: Trinkwasser aus der Leitung ist gesundheitlich unbedenklich und deutlich günstiger als handelsübliches Mineralwasser. In dem Sinne wünsche ich Ihnen, im Namen unserer Stadtwerke Weißwasser, eine schöne Sommerzeit.

Ihr André Hentschel



Wasserzählerschächtes

Kurze Wege. Optimaler Service.

Die Vorteile von Wasserzählerschächten an der Grundstücksgrenze

Ein gut zugänglicher Wasserzählerschacht an der Grundstücksgrenze hat viele Vorteile. „Aber die Kunden müssen auch einige Dinge beachten, wenn sie so einen Schacht errichten und nutzen wollen“, sagt Petra Brünner, die Geschäfts-

führerin der Stadtwerke

Weißwasser (SWW). Sie kündigt an, dass ihre Mitarbeiter, die zum Ablesen der Zählerstände oder zum turnusmäßigen Wechseln des Wasserzählers bei den Kunden sind, verstärkt darauf achten werden, in welchem Zustand sich der Schacht befindet.

Dieser muss zum Beispiel der DIN 1988 entsprechen. Er ist im Eigentum des Kunden, muss also entsprechend gepflegt und gewartet werden. Der nächste Winter kommt bestimmt: Das heißt, die Trinkwasserleitung mit Wasserzähleranlage muss vor Frost geschützt werden. Und zwar durch den Eigentümer. Der Arbeitsschutz ist ebenfalls ein Thema. Der Schacht muss zum Beispiel gut zugänglich



Wasser marsch, heißt es im Sommer. Denken Sie rechtzeitig an die Pflege und Wartung Ihrer Trinkwasserleitungen.

sein. Außerdem darf kein Wasser oder Abwasser im Wasserzählerschacht stehen. Und: Die Atmosphäre darin darf keine gesundheitsgefährdenden oder explosiven Gase enthalten.

Die Vorteile eines solchen Schachtes an der Grundstücksgrenze liegen auf der Hand. Die Hausanschlussleitung ab der Grundstücksgrenze ist Eigentum des Kunden. Damit ist es vom öffentlichen Bereich, der durch die SWW unterhalten wird, bis zum Schacht nur ein kurzer Weg. Die Kosten sind entsprechend geringer als bei längeren Hausanschlussleitungen. Es braucht keinen geeigneten Raum zur Einführung des Wasserhausanschlusses.

Mitarbeiter des Wasserversorgers, hier die SWW, müssen nicht ins Wohnhaus. Und zu guter Letzt hat der Kunde durch den Schacht an der Grundstücksgrenze die Möglichkeit, sofort Verteilungsleitungen für die jeweiligen Bereiche in seinem Grundstück zu verlegen.

„Dass wir in Zukunft genauer auf den Zustand dieser Fertigteilsschächte achten, hat natürlich einen Grund“, sagt Brünner. „Wir möchten die Unfallgefahr sowohl für die Kunden als auch unsere Mitarbeiter minimieren“. Die SWW-Mitarbeiter stünden mit Rat und Tat zur Seite, damit ein praktischer Wasserzählerschacht nicht zur Gefahrenquelle wird.

Die SWW legt den Schalter für die Zukunft um

Für René Marko, den Sachgebietsleiter Strom/Abwasser der Stadtwerke Weißwasser GmbH (SWW), ist dieses Projekt ein bisschen, als baue man ein Haus. Von der Dimension her ist die geplante 20 kV Schaltanlage im Professor-Wagenfeld-Ring durchaus vergleichbar. Ein Großprojekt für den regionalen Energieverteilnetzbetreiber.

Im dritten Quartal des Jahres 2012 soll die neue, hochmoderne Anlage in Betrieb gehen. Zurzeit sind die SWW noch Pächter der großen Übergabeschaltanlage von der enviaM, von wo aus der gesamte Strom in das 20 000 Volt-Netz der Stadt Weißwasser eingespeist wird. Aber dieser Umstand wird sich ändern. „Die bestehende Anlage“, berichtet Marko, „ist von enormer Bedeutung für die Stromversorgung von Privathaushalten und Unternehmen. Aber sie ist auch in die Jahre gekommen und müsste dem Stand der Technik angepasst werden“. Eigentümer ist die enviaM.

Die SWW haben sich nach Durchführung mehrerer wirtschaftlicher und technischer Vergleiche entschieden, eine im Firmeneigentum befindliche Anlage zu errichten: „Wir haben mit der enviaM einen Umsetzungsplan besprochen und lassen den bestehenden Pachtvertrag auslaufen. Wir werden auf dem Grundstück daneben, wo auch die Abwasserpumpstation Süd steht, eine komplett neue Schaltanlage bauen“, informiert der Sachgebietsleiter. Selbstverständlich sei die Stromversorgung auch während der Bauphase weiterhin gesichert. Die Altanlage bleibt bis dahin voll funktionstüchtig und am Netz.

„Wir fangen in jedem Fall noch dieses Jahr mit der Umsetzung an“, versichert Marko. Die Kosten habe man in zwei Jahresscheiben geteilt. Ende nächsten Jahres will man laut Planung fertig sein. „Auf dem Papier steht die Anlage schon“.

„Wir werden eine komplett neue Schaltanlage bauen. Auf dem Papier steht die Anlage schon.“

Nun werden die Ausschreibungen vorbereitet, die nächsten Schritte geplant. Als baue man ein Haus.

Und wenn man einzieht ist alles neu, modern und „in unserem Fall entschieden weniger stör anfällig und wartungsärmer“, berichtet Marko. Ist die Anlage erst am Netz, wird sie in die Fernwirküberwachung der SWW eingebunden. Mit dieser wichtigen Unterstützung können die Mitarbeiter im Fall einer Störung am

Computer sehen, wo der Fehler liegt und ihn schnell beheben, so dass unsere Anschlussnehmer schneller wieder versorgt werden können“. Wir sind selbstverständlich bestrebt, unsere Kunden so unterbrechungsfrei wie möglich mit Elektroenergie zu versorgen“. Rund 700.000 Euro wird die SWW dieses Projekt kosten. Eine Investition in die Zukunft, fasst René Marko, der SWW-Stromexperte, zusammen.

Tipps und Hinweise für Ihre Kleinkläranlage

Der 3. Kleinkläranlagen-Tag im Foyer der Stadtwerke Weißwasser findet großen Zuspruch



Die Mitarbeiter der Stadtwerke Weißwasser setzen Ihre Kleinkläranlage in Betrieb und sorgen mit ihrem umfangreichen Fachwissen für die richtige Wartung

Was heißt dezentrale Abwasserentsorgung und was bedeutet das für mich? Was ist eine Kleinkläranlage und wie funktioniert sie? Wer gibt mir Tipps für die Auswahl einer Kleinkläranlage und Informationen über meine Rechte und Pflichten beim Betrieb, dem Neubau oder der Umrüstung der Anlage? Diese Fragen stellen sich derzeit viele Bürgerinnen und Bürger im Umland und in der Stadt Weißwasser, die nicht an ein zentrales Kanalnetz angeschlossen werden.

Dem enormen Informationsbedarf folgend haben die Stadtwerke Weißwasser (SWW) im April zu ihrem 3. Kleinkläranlagen-Tag eingeladen.

Im Foyer des Stadtwerke-Verwaltungsgebäudes informierten sich den ganzen Tag über zahlreiche Grundstücksbesitzer bei verschiedenen Kleinkläranlagen-Herstellern und Anbietern über Technologien und Kosten.

SWW-Mitarbeiter berieten die Interessenten kostenfrei rund um den Erhalt von Fördermitteln sowie die Wartung und den Betrieb von Kleinkläranlagen.

„Mit unserem Kleinkläranlagen-Tag möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern die Entscheidung zum Bau einer vollbiologischen Kleinkläranlage erleichtern“, erklärt Peggy Hubatsch, bei den SWW Ansprechpartnerin für das Thema Kleinkläranlagen.

Die Erreichung eines guten Zustandes aller Gewässer ist eine zentrale Forderung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Bis zum Ende des Jahres 2015 sind dafür alle privaten Kleinkläranlagen dem Stand der Technik anzupassen und auf die vollbiologische Reinigung umzustellen. Für die damit verbundenen Investitionen werden vom Freistaat Sachsen bereits seit 2007 Fördermittel bereitgestellt.

Für weitere Informationen hierzu steht Ihnen die Mitarbeiterin der Stadtwerke Weißwasser, Peggy Hubatsch, jederzeit nach Terminabsprache zur Verfügung:

Telefon: 03576 266 426

E-Mail: hubatsch@stadtwerke-weisswasser.de

Unterstützung bei Errichtung privater Kleinkläranlagen

Die Errichtung privater Kleinkläranlagen wird im Freistaat Sachsen über die Sächsische Aufbaubank gefördert. Für den Neubau gibt es 1.500 Euro, für die Nachrüstung 1.000 Euro. Private Bauherren können den Fördermittel-antrag beim zuständigen Aufgabenträger, der Gemeinde oder einem Abwasserzweckverband, einreichen. Dort werden die Einzelformulare gesammelt und als Sammelantrag an die Sächsische Aufbaubank weitergereicht.

Neue Regelung für Abwasser-Reinigung

Kleinkläranlagen müssen die Abwässer künftig vollbiologisch reinigen. Das schreibt die EU vor und will somit bis Ende 2015 die Gewässergüte europaweit verbessern. Damit die dezentralen Anlagen einwandfrei arbeiten, müssen sie regelmäßig (mindestens einmal pro Jahr) gewartet werden. Das ist Bestandteil der Bauartenzulassung und der wasserrechtlichen Erlaubnis. Fragen Sie die Stadtwerke Weißwasser. Wir unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.

DER WEG LOHNT SICH

»»» VIAregia

800 JAHRE
BEWEGUNG UND BEGEGNUNG
FÜR SÄCHSISCHE LANDESAUSSTELLUNG
CORONA 2011



Öffnungszeiten

bis zum 31. Oktober täglich 10 bis 18 Uhr
freitags bis 21 Uhr

Ausstellungsort

Kaisertrutz, Platz des 17. Juni, Görlitz

Bewegung und Begegnung auf der via regia

Die Landesaussstellung ist ein Muss für alle an Geschichten und Geschichte aus Sachsen und Europa Interessierten

Die „via regia“ war eine bedeutende Handelsstraße, die vor allem Thüringen und Sachsen im Westen mit Schlesien und im Osten mit Polen verband. Rund 800 Jahre liegen zwischen der Ersterwähnung als „strata regia“ oder „Hohe Straße“ im Jahr 1252 und den Perspektiven des heutigen Verkehrsweges.

Die Ausstellung thematisiert das Leben an und auf der Straße zwischen Frankfurt am Main und Krakau. Sie folgt der Motivation der Menschen, die sich auf der Suche nach Veränderung, Arbeit, Wissen und Wohlstand auf den Weg gemacht haben; sie erzählt vom Handel und Güterverkehr und dem Austausch von Kunst und Kultur.

Neben der Hauptausstellung im Kaisertrutz finden die Gäste ergänzend zahlreiche Sonderausstellungen in Görlitzer Museen, wie dem Senckenberg Museum für Naturkunde. Im Barockhaus Neißstraße 30 ist seit kurzem die weltberühmte Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften wiedereröffnet.

Auf einer Ausstellungsfläche von rund 1.800 Quadratmetern werden über fünf Etagen die Themenwelten Fundament, Straße, Markt, Menschen und Ideen spannend und multimedial inszeniert.

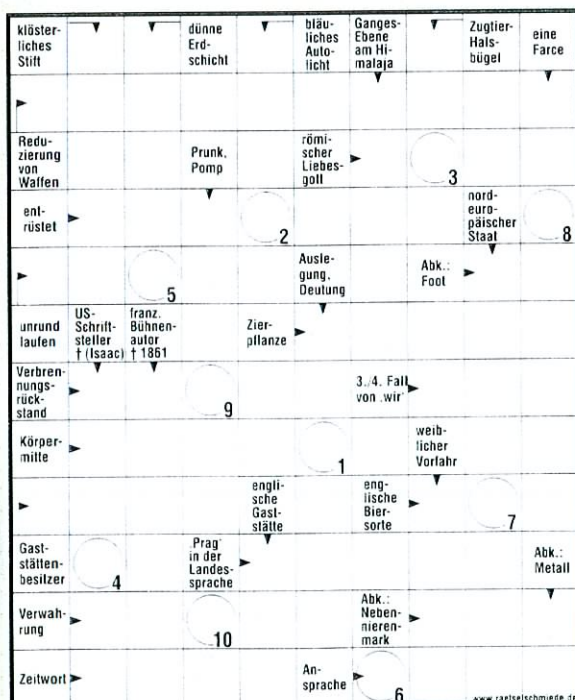
Preise

Tagesticket für Erwachsene 9 Euro (ermäßigt 7 Euro),
2-Tages-Kombi-Ticket 14 Euro (ermäßigt 11 Euro),
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahre haben freien Eintritt.
Eine Dauerkarte kostet 25 Euro.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.landesaussstellung-viaregia.museum

?! schlauberger



Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Allen „Schlauberger“ wünschen wir viel Spaß beim Rätseln. Schreiben Sie das Lösungswort auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese bis zum 15.09.2011 an:

Stadtwerke Weißwasser GmbH
Kennwort „Schlauberger“
Straße des Friedens 13-19
02943 Weißwasser

1. Preis

Gutschein „Segeln auf dem Bärwalder See“, Boxberg



2. Preis

Gutschein „Waldeisenbahn Muskau“, Weißwasser



3. Preis

Gutschein „Bäckerei Dreißig“, einlösbar in allen Filialen

